

t|e|s|t|r|i|d|e

Von Stefan Böhm | Fotos: Jessica Schmitt



Peugeot Speedfight 3 vs. TGB Bullet 50: Gemischtes Doppel

► Sportscooter aller Couleur erfreuen sich großer Beliebtheit. Wir haben den brandneuen Speedfight 3 und den Bullet 50 auf Herz und Nieren geprüft.



Der Speedfight 3 verfügt über ein voll ausgestattetes, gut ablesbares Cockpit.



Auch der Bullet 50 verfügt über alle notwendigen Anzeigen, allerdings wirkt das Cockpit des Speedfight hochwertiger.

Sportscooter sind nach wie vor „in“. Der Erfolg des Peugeot Speedfight, der inzwischen in der dritten Modellgeneration an den Markt geht, beweist diese These. Doch auch die Konkurrenz schläft nicht. Hersteller aus China, Taiwan, Japan oder auch Italien haben die 50er Sportscooter schon lange als attraktives Marktsegment erkannt. Mit dem TGB Bullet 50 ist ein weiteres Fahrzeug dieser Gattung 2009 neu an den Markt gekommen.

Beide Fahrzeuge sind luftgekühlte Zweitakter. Die Taiwanesen von TGB bieten ebenfalls einen gut ausgestatteten Roller an und kommen mit einem Kampfpfeis von 1.699 Euro. Der Speedfight 3 kostet 2.099 Euro und geht mit einigen, zum Teil gravierenden Veränderungen im Vergleich zum Vorgängermodell an den Start. Doch wer aus diesem gemischten Doppel hat die Nase vorn?

Optisch macht der Speedfight einen eher gediegeneren Eindruck, wie man es von einem Franzosen gewohnt ist. Der Bullet wirkt dagegen eher hemdsärmelig, was jedoch auch nicht ohne Charme ist. Beide Fahrzeuge verfügen über eine gute Serienausstattung, so z. B. Scheibenbrem-

sen (beim Bullet sogar vorne und hinten), 12-Volt-Steckdose, Leichtmetallräder oder Racingauspuff. Vor allem der jüngeren Kundschaft gewidmet ist wohl die optionale Hifi-Anlage, die beim Speedfight für zusätzliche 225 Euro zu haben ist.

Der Speedfight 3 wurde mit einem neuen Motor ausgestattet, der auch im Jetforce zum Einsatz kommt. Eine größere Veränderung gab es beim Fahrwerk. Die vor allem in Deutschland beliebte Einarmschwinge musste einer Upside-Down-Gabel weichen. Wie dies bei der großen Speedfight-Fangemeinde ankommen wird, muss abgewartet werden, schließlich war es vor allem die Einarmschwinge, die den Speedfight im Rollermarkt einzigartig machte.

Der TGB Bullet 50 verfügt über Haupt- und Seitenständer (letzterer ist beim Speedfight nur als aufpreispflichtiges Zubehör erhältlich) und ebenfalls eine Upside-Down-Gabel als vordere Federung. Die Karbon-Optik unterstreicht die sportlichen Ambitionen. Doch können die optischen Versprechungen auch gehalten werden? Eine sehr direkte Gasannahme setzt den Bullet in Bewegung und



Mitgedacht: Beim Speedfight ist Tanken ohne große Fummelei möglich.

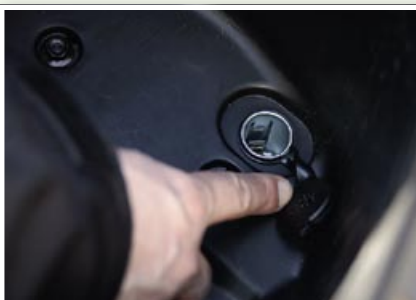


Beim Bullet muss die hakelige Sitzbank zum Tanken hochgeklappt werden.

beschleunigt ihn äußerst fix auf Höchstgeschwindigkeit. Beim Speedfight ist die Gasannahme nicht ganz so prompt wie beim Bullet, dann jedoch zieht auch der Speedfight davon. Beim Fahrverhalten hat der Franzose dagegen wieder leicht die Nase vorne. Spielerisch leicht lässt sich der Speedfight um die Kurven steuern, ohne dass man jemals das Gefühl hätte, dass die Stabilität in Frage gestellt wäre. Das trifft zwar auch auf den Bullet zu, allerdings nicht ganz im gleichen Maße wie beim Speedfight. Während man beim Speedfight auf



Keine großen Unterschiede gibt es beim Stauraum. Beide Roller schlucken einen Jethelm.



Bei beiden Rollern ist im Staufach unter der Sitzbank eine 12V-Steckdose angebracht.

Technische Daten

MOTOR	PEUGEOT SPEEDFIGHT 3 2T AC	TGB BULLET 50
Antrieb	Einzyylinder Zweitakt, AC	Einzyylinder Zweitakt, AC
Hubraum	49,9 ccm	49,3 ccm
Getriebe	Variomatik	Variomatik
Leistung	3,0 kW/4,1 PS bei 7.100 U/min	3,5 kW/4,8 PS bei 7.000 U/min
Top-Speed	45 km/h	45 km/h
Abgasnorm	Euro 2	n.a.
FAHRWERK		
Rahmen	Stahlrohr	Stahlrohr
Gabel	USD-Gabel, 32 mm	Telegabel
Schwinge	Hydraulisches Federbein	Hydraulisches Federbein
Bremsen	215 mm Shurricane-Bremsscheibe vorne 110 mm Trommelbremse hinten	220 mm Scheibenbremse vorne, 220 mm Scheibenbremse hinten
Reifengröße	130/60-13 vorne, 130/60-13 hinten	130/60-13 vorne, 130/60-13 hinten
MASSE UND GEWICHTE		
Leergewicht	97 kg	90 kg
Max. Zuladung	173 kg	155 kg
Sitzhöhe	810 mm	780 mm
Radstand	1.290 mm	1.150 mm
Tankinhalt	8,0 l	6,8 l
Verbrauch Ø	3,4 l/100 km	4,0 l/100 km
ca. Reichweite	220 km	170 km
AUSSTATTUNG		
Service	10.000 km	4.000 km
Farben	Rot, Blau, Grau	Weiß, Schwarz, Orange
Zubehör	Audio-Anlage, Windschild, Topcase	Topcase, Gepäckträger, Windschild
Preis	2.099 €	1.699 €





Im Test dabei: Takachi TK 22 DVS



Passform: ★★☆☆
Visier: ★★☆☆
Komfort: ★★☆☆
Gewicht: ★★☆☆
Preis: ★★☆☆
Gesamt: ★★☆☆

Preis: 119,95 Euro
Gewicht: 1.250 g
Größen: XS bis XXL
Farbe: Silber

Anmerkungen: Neuer Halbschalenhelm mit getönter Sonnenblende, die mit einem Schieber (links) aufgeklappt wird. Kinnriemenverschluß etwas hakelig.

Kontakt: www.cypacc.de

einer straffen, aber komfortablen Sitzbank Platz nimmt, ist man beim Bullet etwas weicher gebettet. Eine angenehme Sitzposition ermöglichen beide Scooter. Die Sitzbank schluckt problemlos einen Jethelm, bei Integralhelmen gibt es jedoch sowohl beim Speedfight, als auch beim Bullet Platzprobleme. Nervig: Beim Bullet erweist sich die Sitzbank als recht wackelig und beim Versuch, die Sitzbank wieder zu schließen, als recht hakelig. Nur wenn man genau den Druckpunkt trifft, schnappt der Verschluß wieder ein.

Ein Pluspunkt für beide Scooter ist die integrierte 12-Volt-Steckdose, die als Ladestation für diverse Geräte wie MP3-Player dienen kann. Sowohl Peugeot, als auch TGB haben offensichtlich erkannt, dass für die umworbene junge Käuferschaft ein sol-

ches Feature Pflicht ist. Überhaupt ist die Ausstattung bei beiden Scootern schon in der Serienversion sehr gut. Einzig der Stauraum könnte durch das optionale Zubehör noch aufgewertet werden.

Damit zur Verarbeitung und auch zu einem wunden Punkt beim Speedfight. Man merkt leider an Schweißnähten und vielen anderen Details, dass das Fahrzeug nicht mehr aus Frankreich kommt, sondern aus China. Beim TGB ist man bereit, die eine oder andere Schwachstelle zu übersehen, weil man eben von vornherein mit anderen Erwartungen an das Fahrzeug herantritt. Beim Peugeot liegt die Messlatte naturgemäß höher, zumal auch der Preis um 400 Euro über dem des Bullet 50 liegt. Da schmerzt es dann umso mehr, wenn beim Speedfight die Auspuffhalter bereits Rost ansetzen.

Fazit: Sowohl der Speedfight 3, als auch der Bullet 50 sind durchzugsstarke Zweitakter, mit denen man viel Spaß haben kann. Während der Bullet 50 beim Motor und den Fahrleistungen die Nase vorn hat, punktet der Speedfight beim Fahrverhalten und den Bremsen. Für welchen Roller man sich letztendlich entscheidet, ist nicht nur eine Geschmacksfrage, sondern auch eine Frage des Geldbeutels. 400 Euro Ersparnis für ein nahezu vergleichbares Produkt könnten den einen oder anderen Interessenten zum TGB locken, insbesondere weil sich in Internetforen bereits herumgesprochen hat, dass der Speedfight kein echter Franzose mehr ist.

Steckbrief: Peugeot Speedfight 3 vs. TGB Bullet 50

Peugeot Speedfight 3 2T AC

- Bremsen
- Ausstattung
- Optik
- Fahrverhalten/Handling
- umfangreiches Zubehör
- Verarbeitung
- Testfahrzeug verlor Öl
- USD-Schwinge statt Einarmschwinge verändert Charakter

TGB Bullet 50

- Fahrleistungen
- Motor
- Preis
- Ausstattung
- Racing-Look
- Bremsen schwammig
- Sitzbankverschluss hakelig
- Reichweite

Mitbewerber (Preis)

Aprilia SR 50 R	2.599€
Kymco Super 8 2T	1.595€
Piaggio NRG Power 50 DT	2.399€
SYM Jet SPORTX 50 R	1.799€

Beide Roller haben ihre Stärken und Schwächen. Während der Speedfight bei Bremsen und Fahrverhalten punkten kann, hat uns beim Bullet der Motor überzeugt.

